

Juni 2026 - Ausgabe 2/2026



KEA TR SAB

Kreiselternausschuss
Trier-Saarburg

Dieses Mal im Newsletter:

- 1) Neues vom KEA
 1. Einladung zur Delegiertenversammlung
 2. Tag der Kinderbetreuung
 3. Was hat Elternmitwirkung mit Demokratie zu tun?
 4. Tolle Idee, Kita!
- 2) Neues vom Landeselternausschuss (LEA)
 1. Aktionsideen Stiftung Lesen
 2. Impulsveranstaltungen
 3. Maßnahmenpläne
 4. Stellungnahme zum Koalitionsvertrag

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Fachkräfte, liebe Kita-Akteur:innen, liebe Interessierte,

kurz nach dem letzten Newsletter fand die Landtagswahl in Rheinland-Pfalz statt und brachte einige Veränderungen mit sich. Inzwischen gibt es eine neue Koalition, neue und auch alte Minister:innen und einen Koalitionsvertrag. Zu diesem hat der Landeselternausschuss eine Stellungnahme veröffentlicht, auf die wir in diesem Newsletter gerne hinweisen.

Außerdem fand am 11. Mai der **Tag der Kinderbetreuung** statt, zu dem der KEA und auch einige EAs wieder Aktionen als Dank für das Personal in den Kitas gemacht haben.

Auch eine neue Rubrik wird mit diesem Newsletter eingeführt – was sich hinter **Gute Idee, Kita!** verbirgt, können Sie auf den Folgeseiten lesen.

Wir wünschen allen Kita-Akteur:innen eine schöne Sommerzeit mit guter Erholung!

Annegret Neugschwender, Vorsitzende des KEA Trier-Saarburg



1. Neues vom KEA

1.1. Einladung zur Delegiertenversammlung

Der Kreiselternausschuss Trier-Saarburg lädt alle KEA-Delegierten sowie interessierte EA-Mitglieder der 80 Kindertagesstätten im Kreis Trier-Saarburg zu einer KEA-Vollversammlung ein. Diese findet am Dienstag, den 23. Juni 2026 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier, statt.

Die Vollversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium der Elternmitwirkung auf der Ebene des Jugendamtes, dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

Nach der Vorstellung eines kurzen Rechenschaftsberichts des aktuellen KEA-Vorstandes für den Zeitraum seit der letzten Vollversammlung im Dezember 2025 möchten wir mit euch „auf große Fahrt gehen“ und die Elternmitwirkung einmal etwas anders betrachten.



Anmelden könnt ihr euch hier: <https://kea-trier-saarburg.de/anmeldung-zur-vollversammlung-23-juni-2026/>

1.2. Tag der Kinderbetreuung

Am 11. Mai 2026 fand der **Tag der Kinderbetreuung** statt. Dieser Tag wurde von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) 2012 ins Leben gerufen und wird jedes Jahr am Montag nach Muttertag gefeiert. Mehr Infos dazu gibt es unter: <https://www.deutscher-kita-preis.de/tag-der-kinderbetreuung-infos/>

Auch der KEA Trier-Saarburg hat sich an der Aktion beteiligt und hat folgende Mail an die Kitas versendet:

Zum **Tag der Kinderbetreuung** möchten wir als Kreiselternausschuss Trier-Saarburg allen Fachkräften in den Kitas von Herzen Danke sagen – für ihr tägliches Engagement, ihre Geduld, ihre Wärme und ihre verlässliche Begleitung unserer Kinder. Jeden Tag schaffen sie für die Kleinsten einen sicheren Ort zum Wachsen, Spielen, Lernen und Entdecken. Sie hören zu, trösten, motivieren, fördern und begleiten Kinder mit viel Herz und Kreativität durch ihren Alltag. Ihr Einsatz ist von unschätzbarem Wert – auch wenn er im Alltag oft viel zu wenig sichtbar wird. Deshalb möchten wir heute ganz bewusst sagen:



Sie leisten Großartiges! Danke, dass Sie Tag für Tag so viel geben. Danke, dass Sie Kinder stärken und begleiten. Und danke, dass Sie die Welt unserer Kinder heller machen.

Bereits im vergangenen Jahr hat Pascal Welter, ehemaliges Vorstandsmitglied des KEA Trier-Saarburg, allen Fachkräften mit einem eigens geschriebenen, komponierten und eingesungenen Lied eine besondere musikalische Wertschätzung geschenkt. Auch in diesem Jahr möchten wir gerne wieder daran erinnern. Das Lied sowie der Liedtext befinden sich auf unserer Website: <https://kea-trier-saarburg.de/tag-der-kinderbetreuung-3/>

Auch einige Eltern und Elternausschüsse im Kreis haben sich an dem Aktionstag beteiligt und uns Fotos zugesandt:

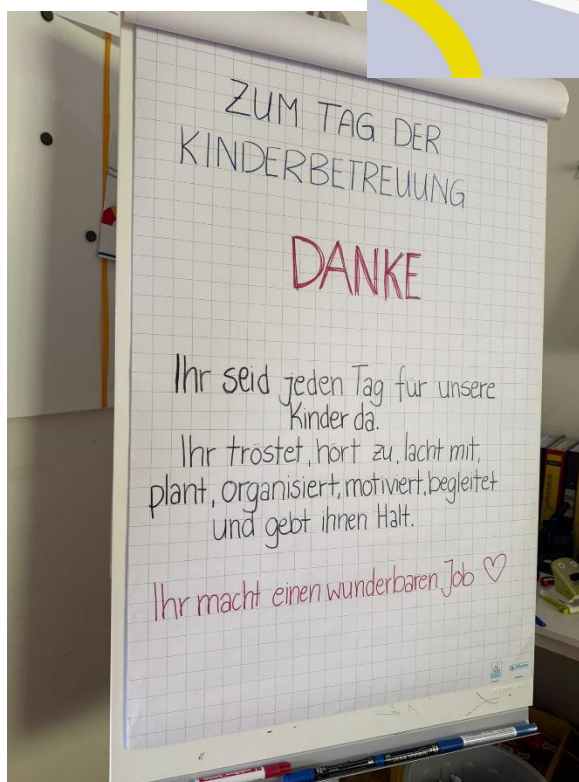
Kita St. Nikolaus in Kasel:

Die Familien wurden im Vorfeld aufgerufen gemeinsam einen Stein zu gestalten und diesen an die Mitglieder des Elternausschuss abzugeben. Mit diesen tollen Danke-Steinen und ein paar Blümchen haben wir ein schönes Beet gestalten können. Eine kleine süße Überraschung wartete dann im Gruppenraum noch auf die ErzieherInnen.



Kita St. Laurentius Waldrach:

Unser "Danke" haben wir in Form einer Blume für jeden Mitarbeiter der Kita und eines Geschenkkorbes persönlich am 11. Mai übergeben. Zusätzlich haben wir ein Kreidebild im Eingangsbereich gestaltet. Das Highlight war aber sicherlich, die einzelnen Plakate mit Dankesnachrichten, die an den verschiedenen Stellen in der Kita aufgehangen wurden.



1.3. Was hat Elternmitwirkung mit Demokratie zu tun?

Wenn von Demokratie die Rede ist, denken viele zuerst an Wahlen, Parlamente oder politische Entscheidungen. Doch Demokratie findet nicht nur auf Bundes-, Landes- oder Kommunalebene statt. Sie beginnt dort, wo Menschen ihre Interessen einbringen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam das Zusammenleben gestalten, so wie zum Beispiel in der Kita.

Ein wichtiger Bestandteil dieser demokratischen Kultur ist die Elternmitwirkung. Durch die Wahl des Elternausschusses (EA) wählen die Eltern ihre Vertretung und geben ihr den Auftrag, die Anliegen, Wünsche und Fragen der Elternschaft in die Kita hineinzutragen. Der EA ist damit weit mehr als ein Organisationsteam für Feste und Aktionen. Er ist die demokratisch legitimierte Stimme der Elternschaft und ein wichtiges Bindeglied zwischen Eltern, Kita-Leitung, pädagogischem Team und Träger.

Damit Elternmitwirkung gelingen kann, braucht es u.a. Kommunikation und Transparenz. Der EA kann seine Aufgabe nur erfüllen, wenn er die Anliegen der Eltern kennt und gleichzeitig die Elternschaft über wichtige Entwicklungen und Themen informiert. Demokratie lebt vom Austausch. Sie lebt davon, dass Informationen geteilt werden, Fragen gestellt werden dürfen und unterschiedliche Sichtweisen ihren Platz haben. Nur wenn Eltern wissen, was in ihrer Kita geschieht, können sie sich eine Meinung bilden und sich aktiv einbringen.

Dabei ist Elternmitwirkung kein freiwilliges Entgegenkommen der Kita oder des Trägers. Sie ist ein gesetzlich verankertes Recht der Eltern. Das Kita-Gesetz in Rheinland-Pfalz sieht ausdrücklich vor, dass Eltern informiert, angehört und über ihre gewählten Vertretungen beteiligt werden. Elternmitwirkung darf deshalb nicht davon abhängen, wie offen eine einzelne Einrichtung oder einzelne Verantwortliche gegenüber Beteiligung eingestellt sind. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil einer demokratischen Kita-Kultur und ein Recht, das Eltern im Interesse ihrer Kinder wahrnehmen können.

Gleichzeitig endet Elternmitwirkung nicht beim Elternausschuss. Jede:r einzelne Erziehungsberechtigte kann sich im Kita-Alltag einbringen: durch Rückmeldungen, Anregungen, Gespräche, die Unterstützung von Projekten oder die Mitgestaltung von Aktionen und Festen. Eltern verfügen über vielfältige Erfahrungen, Fähigkeiten und Perspektiven, die das Leben in der Kita bereichern können. Eine demokratische Einrichtung schafft Räume für diese Beteiligung und zeigt den Eltern, dass ihre Meinung willkommen ist.

Demokratie bedeutet dabei nicht, dass jeder Wunsch erfüllt werden kann oder dass immer Einigkeit herrscht. Demokratie bedeutet vielmehr, unterschiedliche Interessen



wahrzunehmen, abzuwägen und Entscheidungen nachvollziehbar zu treffen. Eltern müssen nicht mit jeder Entscheidung einverstanden sein, aber sie sollten die Möglichkeit haben, ihre Sichtweise einzubringen und zu verstehen, wie Entscheidungen zustande gekommen sind.

Gerade deshalb ist echte Beteiligung so wichtig. Wo Elternmitwirkung lediglich auf dem Papier existiert oder Beteiligung nur vorgetäuscht wird, entsteht Frustration. Wenn Eltern zwar angehört werden, ihre Rückmeldungen aber keinerlei Einfluss auf Überlegungen oder Entscheidungen haben, wird aus Mitwirkung schnell eine bloße Formalität. Solche Erfahrungen vermitteln das Gefühl, dass Engagement wenig bewirken kann. Demokratie lebt jedoch davon, dass Beteiligung ernst genommen wird und Menschen erleben, dass ihre Stimme zählt.

Von all dem profitieren auch die Kinder. Sie erleben, wie Erwachsene miteinander sprechen, diskutieren, unterschiedliche Meinungen respektieren und gemeinsam nach Lösungen suchen. Sie sehen, dass Beteiligung erwünscht ist und dass Verantwortung von vielen Schultern getragen werden kann. Kinder lernen Demokratie nicht nur durch Kinderkonferenzen oder Abstimmungen, sondern auch dadurch, wie die Erwachsenen in ihrem Umfeld miteinander umgehen.

Eine lebendige Elternmitwirkung stärkt deshalb nicht nur die Zusammenarbeit zwischen Familien und Kita. Sie macht Demokratie im Alltag erlebbar. Sie zeigt Eltern und Kindern gleichermaßen, dass Gemeinschaft dort gelingt, wo Menschen informiert werden, mitreden dürfen und ihre Anliegen Gehör finden. Genau deshalb ist Elternmitwirkung weit mehr als ein organisatorischer Baustein der Kita – sie ist gelebte Demokratie.

1.4. Tolle Idee, Kita!

In unserem Newsletter informieren wir euch regelmäßig über unsere Arbeit und versorgen euch mit aktuellen Neuigkeiten aus dem Kreis und dem Land.

Doch neben Informationen und Fachthemen möchten wir auch den Blick auf das richten, was tagtäglich in den Kindertagesstätten des Kreises Trier-Saarburg entsteht: kreative Projekte, innovative Ideen, besondere Aktionen und gelungene Veränderungen, die das Leben von Kindern, Familien und Fachkräften bereichern.

Mit unserer neuen Rubrik **„Tolle Idee, Kita!“** möchten wir genau diesen Ideen eine Bühne geben. Wir möchten zeigen, wie vielfältig, engagiert und inspirierend die Arbeit in



unseren Kitas ist und welche spannenden Projekte bereits erfolgreich umgesetzt wurden. Gleichzeitig soll die Rubrik Raum für Austausch und gegenseitige Inspiration schaffen. Denn oft entstehen die besten Ideen dort, wo Erfahrungen geteilt werden. Vielleicht findet ihr beim Lesen Anregungen für eure eigene Einrichtung oder entdeckt neue Wege, die ihr gemeinsam mit Kindern, Familien und eurem Team gestalten möchtet.

Wir freuen uns darauf, Projekte aus den Kitas im Kreis Trier-Saarburg sichtbar zu machen und freuen uns auf eure Beiträge!

Reittherapie der Kita St. Johann, Konz-Karthaus

Seit August 2025 bietet die integrative Kindertagesstätte St. Johann in Konz-Karthaus in Zusammenarbeit mit dem Bodenhof in Trier-Irsch für die Förderkinder der Einrichtung therapeutisches Reiten an.

Der Kindergarten hat 2 Gruppen organisiert mit bis zu max. 5 Kindern, die im Wechsel freitags am Reiten teilnehmen können. Hier können die Kinder das sehr gutmütige Pferd „Mira“ betrachten, anfassen, striegeln, reiten und alles, was dazu gehört - der Bodenhof stellt sogar die ggfls. benötigten Helme.



Meine Tochter traute sich bisher nicht, auf Mira zu sitzen und darf sie stattdessen mit der Reitlehrerin Maria gemeinsam führen, während ein anderes Kind reitet.

Die Kinder werden in den gesamten Prozess mit einbezogen und helfen bei den Vorbereitungen sowie bei der anschließenden Fütterung mit.

Es macht den Kindern riesigen Spaß hierbei beteiligt und gebraucht zu werden.

Während dem Reiten wird das Gleichgewicht und das eigenen Körpergefühl gefördert und es werden sensorische Übungen ausgeführt wie z. B. vom Pferd herab Ringe über eine Stange zu werfen.

An einem Freitag im April 2026 war der Kindergarten geschlossen und das therapeutische Reiten wurde auf Initiative des Bodenhofs für die Förderkinder in Begleitung der Eltern angeboten. So konnten auch die Eltern einmal sehen, was ihre Kinder mit dem Pferd Mira erleben – und zusammen mit der Mama hat sich auch meine Tochter endlich einmal auf das

Pferd getraut 😊

2. Neues vom Landeselternausschuss (LEA)

2.1. Aktionsideen der Stiftung Lesen

Gute Ideen finden sich auch, wenn man sich im Land umschaut: Der LEA RLP hat im Fachbeirat Sprache Rheinland-Pfalz einen interessanten Impulsvortrag einer Referentin der Stiftung Lesen gehört, der einige (neue) Anregungen und Aktionsideen für eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern mitgegeben hatte. Deshalb hatte der LEA-Vorstand die Referentin gebeten, einen Teil ihrer Folien für Eltern zur Verfügung zu stellen. Natürlich können diese Anregungen auch von Eltern in ihrer Kita eingebracht werden.

Im Folgenden findet ihr einige Beispiel an Aktionsideen – alle anderen findet ihr unter:

<https://kea-trier-saarburg.de/wp-content/uploads/2026/06/Lesen.pdf>

Briefkasten für Fragen und Anliegen

- Hier können alle Anregungen von Eltern gesammelt werden
- Diese können anonym oder mit Namen eingeworfen werden
- Dann können die Fragen zum Beispiel je nach persönlich oder per Mail beantwortet werden
- Motiviert auch Eltern, die sich sonst eher zurückhalten



© Regina Tommasi

Stiftung Lesen, 13.05.2026

1

Veranstaltungen anders gedacht

- Einige Kitas machen mit digitalen Elternabenden gute Erfahrungen, so muss die Kinderbetreuung nicht ausgelagert werden
- Veranstaltungen morgens oder nachmittags, um den Familien entgegenzukommen
- Kurze, aber regelmäßige Veranstaltungen zu festen Themen



© AdobeStock_283017807

Stiftung Lesen, 13.05.2026

2

Themenspaziergang

- Spaziergang zu beliebten Buchtiteln
- Es geht mit Paw Patrol auf den Recyclinghof oder das Polizeirevier; mit dem Gruffelo in den Wald
- Zum Abschluss kann ein Bibliotheksbesuch mit kleiner Vorleseeinheit geplant werden
- Alternativ: ein Picknick mit themenbezogenen Snacks etc.
- Auf geht's zur Erkundungstour durch die Stadt! Finden wir ...
 - ... Buchstaben?
 - ... Wörter?
 - ... Zahlen?
 - ... Formen?

Stiftung Lesen, 13.05.2026

Elternteile, die sich nicht zu einem Elternabend trauen, würden möglicherweise gern an einem gemeinsamen Ausflug teilnehmen. Hier können ganz ungezwungen kleine Anregungen für den Familienalltag mitgegeben werden. Und gemeinsame Erlebnisse stärken auch die Beziehung zwischen den Familien und Fachkräften.

4

Vorlesefest

- alternativ/ergänzend zu anderen Festen
- wird durch die Auswahl besonderer Orte (in der Kirche, auf Booten, am Wasser etc.) noch attraktiver
- kann auch mit besonderem Thema (Weihnachten/Haustiere/Kinderrechte) gefeiert werden
- Lässt sich auch als festes Ereignis im Kita Kalender einplanen



© Andy Kuzma

6

Stiftung Lesen, 13.05.2026

Wer auf der Suche nach weiteren kreativen Ideen rund um das Thema Kita, Lesen und Sprachbildung ist, wird sicherlich bei den Lesetipps und Aktionsideen der Stiftung Lesen fündig: <https://www.stiftunglesen.de/loslesen/lesetipps-und-aktionsideen>

2.2. Impulsveranstaltungen

Unter dem Titel „Kinder stärken und schützen“ möchten das Bildungsministerium und das IBEB in einer vierteiligen Online-Impulsreihe mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten verschiedene Themen vertiefen und in den Austausch gehen. Die erste Veranstaltung mit Mehran Faraji zum Thema „Kinderrechte ins Grundgesetz!?“ fand bereits am 08. Juni 2026 statt, eine Anmeldung zu den anderen Vorträgen ist weiterhin möglich.

- am **23.09.2026** mit **Prof. Dr. Jörg Maywald**, Soziologe, Honorarprofessor an der Fachhochschule Potsdam, zum Thema *Kinderrechtsbasierter Kinderschutz in der Kita*,
- am **12.11.2026** mit **Ola Bielesza**, Gründerin und Leiterin von InPerspektiven in Berlin, zum Thema *Adultismus und Kinderperspektiven*,
- am **24.11.2026** mit **Prof.'in Dr. Regina Remsperger-Kehm**, Professorin für Frühkindliche Bildung an der Hochschule Fulda, und **Prof.'in Dr. Astrid Boll**, Professorin für Kindheitspädagogik an der Hochschule Rhein-Waal, zum Thema *Kinderrechte in pädagogischen Interaktionen stärken*.

Infos zum Projekt „Kinderrechte Konkret RLP“ gibt es unter folgendem Link: <https://www.hs-koblenz.de/sozialwissenschaften/institute-des-fachbereichs/institut-fuer-bildung-erziehung-und-betreuung-in-der-kindheit-rheinland-pfalz-ibeb/forschung/qualitaetsentwicklung-kinderrechte-und-demokratie-in-erwachsener-verantwortung-qakidev>

Eine Anmeldung ist über den folgenden Link möglich: <https://www.hs-koblenz.de/sozialwissenschaften/institute-des-fachbereichs/institut-fuer-bildung-erziehung-und-betreuung-in-der-kindheit-rheinland-pfalz-ibeb/veranstaltungen/onlineanmeldung-impulse-zum-kinderschutz>



2.3. Maßnahmenpläne

Der LEA RLP arbeitet aktuell im Arbeitskreis Maßnahmenplan an einem Leitfaden zur Erstellung und Anwendung von Maßnahmenplänen. Hierbei ist er auf eure Unterstützung angewiesen.

Ein Maßnahmenplan beschreibt, wie in einer Einrichtung konkret mit Personalunterschreitungen umgegangen wird und welche Schritte in solchen Situationen ergriffen werden.

Ziel ist es, eine möglichst **praxisnahe, verständliche und zugleich flexible Orientierung** zu entwickeln, die im Alltag in Einrichtungen gut umsetzbar ist.

Dafür möchte der AK auf bereits bestehende Erfahrungen, bewährte Vorgehensweisen und **konkrete Beispiele aus der Praxis** zurückgreifen. Aktuell sichten und sammeln die Teilnehmenden verschiedene Ansätze und **dabei ist jede Rückmeldung hilfreich**.

Es spielt keine Rolle, ob ihr umfangreiche Unterlagen, ausgearbeitete Konzepte oder auch nur kurze Stichpunkte und Erfahrungswerte zur Verfügung stellt. Jede noch so kleine Information trägt dazu bei, ein vollständigeres Bild zu erhalten. Von besonderem Interesse sind folgende Aspekte:

- **Gestaltung des Maßnahmenplans:** Wie ist der Plan in eurer Einrichtung aufgebaut? Werden Fließtext, Tabellen oder Mischformen verwendet? Arbeitet eure Einrichtung mit Prozentangaben, mit Angabe der Vollzeitäquivalenten oder ggf. anderen Darstellungsformen?
- **Inhalte und Maßnahmen:** Welche konkreten Maßnahmen werden aufgenommen? Gibt es bestimmte Kategorien, Priorisierungen oder wiederkehrende Bausteine?
- **Kommunikationswege:** Wie werden Eltern in die Gestaltung einbezogen? Wie erhalten Eltern Zugang zum Maßnahmenplan? Wie werden Maßnahmen im konkreten Fall kommuniziert? Nutzt eure Einrichtung Visualisierungen (z. B. Personalampel, Aushänge am Eingang oder andere transparente Darstellungsformen)?

Das Anliegen des AK ist es, möglichst vielfältige Perspektiven und Lösungsansätze zu berücksichtigen, um daraus einen Leitfaden zu entwickeln, der euch in der Praxis in euren Einrichtungen tatsächlich unterstützt. Bitte sendet Beispiele, Dokumente oder kurze Beschreibungen **bis spätestens zum 16.07.2026** an lea@lea-rlp.de. Bei Rückfragen könnt Ihr euch jederzeit gerne beim LEA-Vorstand melden.

2.4. Stellungnahme zum Koalitionsvertrag

Der Vorstand des LEA RLP hat eine Stellungnahme zum Koalitionsvertrag von CDU und SPD in Rheinland-Pfalz verfasst. Darin begrüßt er wichtige Vorhaben für Familien und die frühkindliche Bildung, sieht aber zugleich deutlichen Nachbesserungsbedarf – insbesondere beim Personalschlüssel, bei Inklusion, der Trägerqualität und den geplanten verpflichtenden Vorschulmodellen.

Im Mittelpunkt der Stellungnahme steht die Forderung, frühkindliche Bildung konsequent vom Kind aus zu denken: Kinder brauchen gute Rahmenbedingungen, stabile Beziehungen und echte Teilhabe statt zunehmendem Leistungsdruck. Zugleich bietet der LEA-Vorstand der neuen Bildungsministerin Ute Eiling-Hütig eine konstruktive Zusammenarbeit an.

Die Stellungnahme findet ihr unter <https://kea-trier-saarburg.de/wp-content/uploads/2026/05/Stellungnahme-LEA-Koalitionsvertrag.pdf>

IN EIGENER SACHE:

Wir wünschen uns, dass dieser Newsletter noch mehr Perspektiven und Sichtweisen aus den verschiedenen Kitas in Trier-Saarburg bekommt. Schicken Sie uns Ihren Artikel gerne an: info@kea-trier-saarburg.de

Wir freuen uns, von euch / Ihnen zu hören!

Tel.: 0176-63073297

Mail: info@kea-trier-saarburg.de

www.kea-trier-saarburg.de

Redaktion: Annegret Neugschwender & Nina Serowy

Der nächste reguläre Newsletter erscheint Mitte September 2026.

Weitere Infos finden sich auch auf Facebook <https://www.facebook.com/keatriersaarburg> und Instagram https://www.instagram.com/kea_tr_sab/

Newsletter des Kreiselternausschusses Trier-Saarburg:

für Sorgeberechtigte, Elternvertreter:innen, Erzieher:innen, Kitaleitungskräfte,
Trägervertreter:innen und interessierte Personen im Kita-Umfeld.
Anmeldung und Abmeldung jederzeit über die Website oder per E-Mail möglich

